

Angebotene Bücher.

- Szelinski & Comp. in Wien I., Am Hof 5:
Encyklopädie d. gesamten Tierheilkunde
 u. Tierzucht, hrsg. v. A. Koch. 11 Bde.
 Lex.-8^o. Wien 1885—94. Orig.-Hfzbd.
 (200 *M*) bar 60 *M*.
 Globus 1862—94. Hblnbde. bar 70 *M*.
 Dieckerhoff, Pathologie u. Therapie für
 Thierärzte (soweit ersch.) bar 8 *M*.
 Wessely, J. E., das Ornament. Kplt. in
 Mappen bar 100 *M*.
 „Hütte“. Ingenieur-Taschenbuch (1899).
 2 Hblnbde. bar 18 *M*.
 Hans Friedrich in Carlshorst-Berlin:
 Revue des deux mondes. Bd. 3—132
 (1874—95). Jahrg. 1874—90 in
 89 Lwdbdn., 1891—95 in Heften.
 Petermanns Mittheilungen aus J. Perthes'
 geograph. Anstalt. Jahrg. 1867—77
 in Halbl. Ergänz.-Hefte z. Jahrg. 1868
 —1877 in Hblb. Inhalts-Verzeichnis
 zu 1865—74.
 Buch der Welt. Jahrg. 1842—70. In
 29 Lwdbdn.

Enorm billige Romane

- Rider Haggard, Das Herz d. Welt.
 Anie Bock, Die Familie Rizzoni.
 — Einsamkeit.
 G. Rovetta, Der Ulanenleutnant.
 Jean Rameau, Die Rose v. Granada.
 A. Lugonoi, Wenn's Küsse regnet.
 W. Lindhé, Ragnhild.
 Hans Land, Von zwei Erlösern.
 Th. Duimchen, Cuba insurrecta.
 Falb u. Blunt, Der Weltuntergang.
 Alle 10 Bde. (Ladenpreis ca. 25 *M*)
 für 5 *M* no. bar.
 Jos. Deubler in Wien II, Praterstr. 9.

Für Antiquare.

Zur Aufnahme in zoologische Kataloge
 empfehle ich folgende **wichtige** Abhand-
 lungen über **Mollusken**, deren Rest ich so-
 eben erwarb und die bisher **noch nicht**
 in den Handel gelangt waren:

- Wiegmann, F., Beitrag zur Ent-
 wicklungsgesch. d. Reibplatte u.
 d. Kiefers bei den Landschnecken.
 1876. 45 Seiten mit 2 Tafeln.
M 1.— no. bar.
 — Beiträge z. Anatomie d. Mollusken.
 1878. 19 Seiten mit 3 Tafeln.
M 1.50 no. bar.
 — Anat. Untersuchung d. *Clausilia*
Reiniana Korb. 1878. 6 Seiten mit
 1 Tafel. *M* —.50 no. bar.
 W. Junk in Berlin NW. 5.
 Ed. Kaussler in Landau:
 1 Goldene Klassiker-Bibel, evang. (Wien,
 Herzig.) 2 Bde. in Maroquin-Leder.
 1 Dalen-Ll.-Langenscheidt, Engl. Unter-
 richtsbrieft. Kursus I u. II.

Carl Winter's Univ.-Buchhdlg., Heidelberg.



Ⓜ Nur einmal und nur hier angezeigt!

Demnächst wird verlannt:

Festschrift zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden

gewidmet von dem

Grossherzoglichen Generallandesarchiv in Karlsruhe

Lex.-8^o. Gehftet 2 *Mk.*, in feinem Leinwandband 3 *Mk.*

Inhalt: I. Eine Schweizerreise des Markgrafen Karl Friedrich von Baden im Jahre 1775. Aufzeichnungen des Professors Johann Lorenz Böckmann, mitgeteilt von Friedrich von Weech. II. Voltaires Beziehungen zu der Markgräfin Karoline Luise von Baden-Durlach und dem Karlsruher Hofe, von Karl Obser. III. Die Vermählung des Markgrafen Friedrich Magnus von Baden-Durlach und der Prinzessin Auguste Marie von Schleswig-Holstein, von Albert Krieger. IV. Die Erziehung des Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach, von Karl Brunner. V. Zur Charakteristik des Grossherzogs Karl Friedrich, ein genealogischer Versuch von Otto Konrad Koller.

Soeben erschienen:

Finanzpolitik und Staatshaushalt

im

Grossherzogtum Baden

in den Jahren 1850—1900

Zugleich ein Beitrag zur deutschen Finanzpolitik

von Dr. Adolf Buchenberger

Großh. Bad. Finanzminister

Lex.-8^o. fein Lwdbd., mit Deckenzeichn. von E. R. Weiße, 7 *Mk.*

Grossherzog Friedrich als Landesherr und deutscher Fürst

von Dr. Alfred Dove

Professor der neueren Geschichte in Freiburg i. B.

196 Seiten Text — mit einem Bild des Grossherzogs in Lichtdruck

Gr. 8^o. geh., mit Deckenzeichnung v. E. R. Weiße,
 1 *Mk.* 20 Pfg., fein Leinwandband 2 *Mk.* 20 Pfg.

Mit Benutzung der bisher geheimen Akten des Grossherzogl. Familien-
 und Generallandesarchivs bearbeitet.

„Unter den vielen Schriften, welche aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs bereits erschienen sind und noch erscheinen werden, wird ohne Zweifel die erste Stelle Alfred Doves „Grossherzog Friedrich“ einnehmen. Die Mitte haltend zwischen Biographie und Landesgeschichte, beruht dies eben so fleißige und sorgsame als formvollendete und geistvolle Werk des Freiburger Professors der neueren Geschichte, neben der verständigen und objektiven Benützung der einschlägigen Litteratur, auf der dem Verfasser von dem Landesherren gnädigst verstatteten Einsichtnahme der Akten und der Korrespondenzen des Grossherzoglichen Familienarchivs, sowie des Grossherzoglichen Haus- und Staatsarchivs. Auf Grund dieser hohen Ermächtigung war es dem Verfasser möglich, in einer Reihe wichtiger, die Landes- wie die Reichsgeschichte betreffender Fragen Neues mitzuteilen, zuweilen bestehende Auffassungen und Meinungen richtig zu stellen, in manchen Fällen über die persönliche Stellung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs zu solchen Fragen aufzuklären, teilweise zum ersten Male authentische Mitteilungen zu machen.“

(Karlsruher Zeitung.)